

Protokoll
EPLR 2014-2020 – LEADER/CLLD
10. Großer LEADER-Arbeitskreis (GLAK)

am 16.05.2019, 13.00 bis 16.30 Uhr
im Landesverwaltungsamt, Dessauer Straße 70 in Halle (Saale), Raum 107

Teilnehmer

Siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

Anlagen

Anlage 1 – Teilnehmerliste

Anlage 2 – Präsentation des LVwA zum 10. GLAK

Anlage 3 – Präsentation der IB zum 10. GLAK

Anlage 4 – Präsentation Evaluator

TOP 1 – Begrüßung, Einleitung

Frau Dr. Storm (MF, EU-VB ELER) begrüßt die Teilnehmer sowie Gäste.

Sie bedankt sich aus diesem Anlass bei Frau Tholotowsky (in Abwesenheit) für ihr Engagement als Sprecherin der LAG-Vorsitzenden und Herrn Dr. Bock für seinen langjährigen Einsatz als Sprecher der LEADER-Managements im LEADER-Netzwerk Sachsen-Anhalt. Als neue Sprecherin der LEADER-Manager/innen wird Frau Winkelmann (Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH) in diesem Amt begrüßt.

Gleichzeitig wird in diesem Rahmen die langjährige Tätigkeit von Frau Schlüsselburg für die Lokale Aktionsgruppe Mittlere Altmark geehrt, deren Engagement für LEADER und den ländlichen Raum am 13. Mai 2019 mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik (Bundesverdienstkreuz) gewürdigt wurde.

Außerdem wurde darüber informiert, dass Herr Dr. Bock und Herr Dr. Herwarth (ehem. MF, VB ELER) ebenfalls für ihr Engagement für die ländliche Entwicklung, insbesondere LEADER, in Sachsen-Anhalt am 14. Mai 2019 die Ehrennadel Sachsen-Anhalts erhielten.

Zum Protokoll des GLAK vom 11.09.2018 gibt es eine Ergänzung von Herrn Schmidt unter TOP 3, die in der vorgestellten Version in das Protokoll übernommen wird. Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Das Protokoll ist damit abschließend bestätigt. Die geänderte Version wird auf der LEADER-Netzwerkseite eingestellt.

Herr Dietrich (LVwA, Referat 409) verweist nach Änderungen der Gebietskulissen mehrerer Lokaler Aktionsgruppen auf die nunmehr aktualisierte Karte des Landesverwaltungsamtes zu den LEADER/CLLD-Gebieten 2014-2020 in Sachsen-Anhalt, die zur Mitnahme bereitgestellt wurde.

TOP 2 – Aktueller Überblick zum Stand der LEADER/CLLD-Förderung

CLLD/ESF

Herr Kittel (LVwA, Referat 409) beginnt mit der Präsentation zum Bearbeitungsstand CLLD/ESF der Richtlinie LEADER und CLLD (Anlage 2, Folien 3-4) hinsichtlich bewilligter und ausgezahlter Beträge sowie der Anzahl von Vorhaben in den einzelnen LAGs. Förderschwerpunkte im Jahr 2019 sind demografieorientierte Projekte, arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte und Kooperationen mit Schulen und Unternehmen.

Frau Kurzke (LM LAG MEF) sieht aufgrund der nominellen Personalausstattung mit nur 2 Personalstellen im Bereich CLLD im LVwA die Bearbeitung von Auszahlungsanträgen in vertretbaren Zeiträumen nicht gewährleistet.

Herr Schulze (MF, EU-VB ELER) erläutert, dass bereits ein Besetzungsverfahren für zwei zusätzliche Stellen für den Bereich CLLD veranlasst wurde.

CLLD/EFRE

Herr Kittel präsentiert weiterhin den Bearbeitungsstand CLLD/ EFRE der Kulturerbe-EFRE-Richtlinie sowie Stark III plus EFRE-Richtlinie (Sportstättenförderung, Folien 5-6).

Herr Dubiel (IB) berichtet zur Antragstellung und Umsetzung der Vorhaben nach der Kulturerbe-Richtlinie (Anlage 3). Im Zusammenhang mit der n+3 Regelung wird auf die Notwendigkeit der frühzeitigen Einreichung der Auszahlungsanträge hingewiesen. Der letzte Termin für den Projektabschluss ist am 31.12.2021 und für die Vorlage der Verwendungsnachweise am 30.06.2022.

Frau Winkelmann bittet um entsprechende Schulung für Akteure und LEADER-Managements.

Weiterhin fragt sie nach dem Stand der Abstimmungen zu den erforderlichen Nachreichungen zu den EFRE-Anträgen. Herr Dubiel erklärt, dass ein Auszug aus der LES nunmehr nicht mehr mit eingereicht werden muss; dieser Prüfschritt ist nach Abstimmung mit Frau Sander (MF, EU-VB) verzichtbar.

LEADER/ELER

Frau Böttger (LVwA, Referat 409) gibt einen Überblick über den Stand der Bewilligungen und Auszahlungen im Bereich LEADER/ELER für alle Förderprogramme zum 06.05.2019 (Folien 7-8) sowie im FP 7101 (LEADER außerhalb Mainstream) und 7102 (gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen, Folien 9-11).

Herr Waldeck (LVwA, Referat 409) informiert über den Bearbeitungsstand im FP 7103 LEADER-Management/ Sensibilisierung (Folie 12). Ab dem 4. Auszahlungsantrag wurde die Prüfanforderung zur Plausibilisierung der Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit/ Sensibilisierung verändert. Zur Plausibilisierung der Kosten wurde eine Referenztablette auf Basis der 1. bis 3. Auszahlungsanträge erstellt, die fortlaufend aktualisiert wird und bei der Prüfung der Auszahlungsanträge herangezogen wird.

Es folgten Ausführungen zur Wegstreckenentschädigung nach dem Bundesreisekostengesetz. Herr Schulze verweist auf die Veranstaltung am 05.06.2019 (Beratung LVwA mit den Trägern der LEADER-Managements), die genutzt werden soll, um eine einheitliche Regelungssystematik zum Thema Wegstreckenentschädigung nochmals

darzulegen. Angestrebt seien im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung zukünftig Pauschalen, um die Prüfung und Abrechnung zu erleichtern.

Herr Klepel (LAG DH) bemängelt die langen Bearbeitungszeiten.

Herr Schulze informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass die nominelle Personalausstattung im Referatsbereich 409.e des LVwA nicht mehr dem dort mittlerweile deutlich angestiegenen Aufgabenumfang entspricht. Daher laufen auch im Bereich ELER derzeit Stellenbesetzungsverfahren für mehrere, auf Dauer zusätzlich eingerichtete Personalstellen.

Frau Böttcher (LVwA, Referat 409) berichtet über den Bearbeitungsstand im Förderbereich „LEADER-Mainstream“ nach den Richtlinien RELE (Folien 13-16). Die mangelnde Qualität der Anträge führt zu Verzögerungen in der Bearbeitung.

Herr Dr. Bock fragt, ob die Antragstellung auf Sportstättenförderung auch in 2019 ff. noch möglich ist (RELE Teil E)?

Herr Schulze erwidert, dass hierfür seitens des Ministeriums für Inneres und Sport vorrangig die Bereitstellung der erforderlichen Kofinanzierung geklärt werden muss. Sportstättenförderung über LEADER ist zumindest dank der derzeit noch gegebenen Verfügbarkeit von EU-Mitteln so lange grundsätzlich weiterhin möglich, soweit die LAG solche Vorhaben im Rahmen ihrer FOR entsprechend priorisieren.

Frau Kurzke bittet Frau Israel und Herrn Baumgarten (in Abwesenheit, MI) um eine offizielle Aussage zur Sportstättenförderung außerhalb von LEADER und gibt zu bedenken, dass eine Förderung über LEADER sehr lange Anlaufzeiten benötigt. Frau Winkler bittet um eine generelle Auskunft zur RELE-Sportstättenförderung (LEADER und nicht LEADER) ab 2020 im Protokoll.

Frau Dr. Storm kündigt an, die Thematik bereits am 04.06.20109 zur nächsten Steuerungsgruppensitzung LEADER/CLLD zu thematisieren.

Anm: Frau Israel (MI) bestätigte im Nachgang zum GLAK auf Nachfrage gegenüber der EU-VB ELER, dass das Fachreferat im MI im Rahmen des aktuellen Haushaltsaufstellungsverfahrens Haushaltsmittelanmeldungen in Höhe der bisher durchschnittlich veranschlagten Landes- und EU-Mittel für mögliche Förderanträge zur Sportstättenförderung über LEADER eingebracht hat. Soweit diese Mittelanmeldungen berücksichtigt bleiben bzw. werden, wird eine RELE-Sportstättenförderung über LEADER weiterhin möglich sein. Eine Weiterführung der RELE-Sportstättenförderung außerhalb von LEADER steht momentan unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Verfügbarmachung entsprechender EU-Mittel. Hierfür hat MI im Rahmen des aktuell anstehenden Verfahrens zur 6. Änderung des EPLR 2014-2020 um entsprechende Mittelaufstockung gebeten. Die abschließende Entscheidung hierüber steht jedoch noch aus und ist angesichts der Vielzahl von beabsichtigten und tlw. konkurrierenden Wünschen der Ressorts zu Finanzplanänderungen des EPLR 2014-2020 auch nicht in Kürze zu erwarten. Auf dem kommenden GLAK im Herbst 2019 sind gerade zu letzterem ggf. konkretere Aussagen möglich.

Frau Dr. Storm ordnet die Maßnahme LEADER im Gesamtumsetzungsstand des EPLR ein und führt dazu aus, dass die Auszahlungen mit 27,9 % über dem Durchschnitt im EPLR von 24,6 % liegen und LEADER insbesondere mit dazu beigetragen hat, den Leistungsrahmen des EPLR zu erfüllen und damit die volle Verfügbarkeit der EU-Mittel für Sachsen-Anhalt bis zum Ende der Förderperiode zu sichern. Dennoch sei die Spanne zwischen dem erreichten Stand der Bewilligung (60,9 %) und Auszahlung zu groß.

Anm: Die internen Prioritäten des LVwA wurden auf die Auszahlungen gelegt.

TOP 3 – Prioritätenlisten 2019

Herr Kittel wertet das Prüfverfahren des LVwA zu den Prioritätenlisten 2019 aus, welches aufgrund der Anforderungen zur DSGVO erst im Februar 2019 abgeschlossen werden konnte.

Frau Winkelmann (LM LAG MA) wünscht, dass der Termin zur Aktualisierung der Prioritätenlisten wieder auf Ende Februar verlegt wird. Frau Böttger erläutert die Gründe für eine frühere Fristsetzung Mitte Februar. Die Thematik wird anlässlich des nächsten internen LEADER-Management-Arbeitskreises erneut aufgegriffen

Herr Schulze geht in diesem Zusammenhang auf die Schulungstermine zur DSGVO und die im Anschluss durch Herrn Weidenhammer (DIDS) zugearbeiteten Antworten auf die offen gebliebenen Fragestellungen ein. Er bejaht das Erfordernis der (zusätzlichen) Bestellung eines Datenschutzbeauftragten durch die LAG als deren originäre Aufgabe.

Für die Bestellung eines gemeinsamen Datenschutzbeauftragten für alle LAGs auf Landesebene zeichnet sich derzeit keine Lösung ab. Möglich wäre, die Aufgabe bei einem LAG-Partner zu verankern, der über einen eigenen (behördlichen) Datenschutzbeauftragten verfügt (Kommune, Landkreis). Weiterhin möglich wäre die Beauftragung eines externen Dienstleisters mit der Aufgabe (über Teil A der Richtlinie LEADER und CLLD förderfähig). Die Frage soll in der gesonderten Beratung des LVwA mit den Trägern der LEADER-Managements am 05.06.2019 noch einmal thematisiert werden.

TOP 4 – Finanzrahmen der Lokalen Aktionsgruppen für die Jahre 2019 ff

Frau Böttger erläutert den Finanzrahmen ELER im Zusammenhang mit der Ausreichung der Restmittel aus dem FOR ELER (3. Rate FOR ELER). Die Berechnungsgrundlagen wurden im Vorfeld den LEADER-Managements zur Kenntnis gegeben. Bei der Ermittlung des Rest-FOR wurden die noch ausstehenden Bewilligungen berücksichtigt.

Der den LAG somit zur Verfügung stehende Rest-FOR für 2020 und 2021 wird nicht nochmals auf „Jahresscheiben“ aufgeteilt. Allerdings ist bei der Erstellung und Prüfung der Prioritätenlisten für 2020/2021 kein „Anschneiden“ mehr möglich, d.h., der Gesamt-FOR ELER jeder LAG darf nicht überschritten werden.

Frau Winkelmann erfragt, ob die Aufstellung von zwei Prioritätenlisten für 2020 und 2021 möglich ist. Herr Schulze informiert, dass formal die Aufstellung von zwei Prioritätenlisten möglich ist. Das Jahresende 2020 ist zwar laut EPLR formal als derzeitiger Endtermin für Bewilligungen festgelegt, es wird jedoch eine Übergangsregelung erwartet. Insoweit geht man nach aller Erfahrung auch bei LEADER davon aus, dass es auch noch ein „normales Förderjahr 2021“ geben wird.

Herr Haugk (LAG MRS) macht den Vorschlag, dass das Nachrücken von Projekten nach dem 1.3. ermöglicht werden soll, um flexibler auf die Ausschöpfung des FOR reagieren zu können.

Frau Trittel meldet erhöhten Bedarf an FOR an.

Frau Kurzke erfragt, bis wann die Maßnahmen umzusetzen sind und die Verwendungsnachweisprüfung abzuschließen ist.

Frau Dr. Storm erläutert, dass die Förderperiode zum 31.12.2022 ausfinanziert ist. Es wird einen Übergang geben, der von vielen Faktoren abhängt. Voraussichtlich werden auch noch neue Mittel für LEADER aus dem ELER bereitgestellt.

Herr Schulze weist darauf hin, dass umfangreiche Projekte dennoch im Jahr 2020 begonnen werden sollten, um diese noch bis zum Ende der Förderperiode geordnet abschließen zu können.

Herr Klepel bittet um Orientierung auf die Vorbereitung der neuen Förderphase: gibt es Vorgaben zur Rechtsform? Kann die LES weiter genutzt bzw. fortgeschrieben werden? Frau Dr. Storm bittet darum, diese Fragen zu verschieben und Einzelfragen später zu erörtern. Herr Schulze ergänzt zumindest insoweit, dass jede LAG sich mit Beginn der neuen Förderphase in jedem Fall neu als LEADER-Region bewerben muss. Die technischen Detailfragen zum Abschluss der aktuellen Förderperiode sollten besser im nächsten internen Arbeitskreis der LEADER-Managements im August in kleinerer Runde vorbesprochen werden (siehe schon TOP 3). Im darauf folgenden GLAK im Herbst 2019 werden diese Fragen im Ergebnis dessen dann wieder aufgegriffen.

Herr Kittel erläutert den Stand der Inanspruchnahme des FOR EFRE, der bereits zu 99,37% verteilt ist und erläutert den in Anlage 1a zur Einladung GLAK dargestellten Vorschlag zur Mittelzuweisung des Abschluss-FOR-Topfes von 3,7 Mio. €.

Er verweist darauf, dass über den FOR EFRE im Jahr 2020 nur noch Anträge nach der Kulturerbe-EFRE-Richtlinie gestellt werden können. Eine Antragstellung nach der Stark-III-Plus EFRE- Richtlinie (Sportstätten) ist nicht mehr möglich.

Mehrere Anwesende äußern Bedenken zur Umsetzbarkeit der geplanten Vorgehensweise (Herr Haugk, LAG MRS, Herr Schmidt, LM LAG RUH, NH).

Herr Kroll (MF, EU-VB EFRE/ESF) gibt zu bedenken, dass durch die Umsetzung mehrerer kleinerer Projekte aus dem Rest-FOR-EFRE dem LEADER/CLLD-Gedanken zur Entwicklung des ländlichen Raumes eher Rechnung getragen wird.

Das Problem wird in der nächsten Steuerungssitzungsgruppe erörtert. Eine abschließende Regelung zur Verteilung des FOR EFRE wird dann bis September avisiert.

Anm: Frau Winkelmann übergab anlässlich der Sitzung der Steuerungsgruppe LEADER und CLLD am 04.06.2019 ein Positionspapier der LEADER-Managements zum Umgang mit dem Rest-FOR EFRE.

Herr Kittel stellt weiterhin die Regelungen zum FOR ESF für das Antragsjahr 2020 dar (siehe Anlage 2 zur Einladung GLAK).

TOP 5 – Bewertung der Umsetzung von LEADER/CLLD durch den Evaluator

Herr Schwarz stellt die Ergebnisse der „Bewertung der Umsetzung der LEADER/CLLD-Maßnahme des EPLR 2014 - 2020 in Sachsen-Anhalt“ vor (siehe Anlage 4).

In seinem Fazit geht er auf folgende, aus Sicht der Evaluatoren anzustrebende Ziele für die kommende Förderperiode ein:

- Entbürokratisierung der Förderverfahren
- Eine Bewilligungsbehörde für möglichst alle LEADER-Anträge (Tendenz: ÄLFF)
- LVwA schwerpunktmäßig für Koordination/Bündelung und Teilfunktion Bewilligung (bspw. für Kooperation)
- eigene Rechtspersönlichkeit für die LAG
- Fortführung der LES und der LAG.

TOP 6 – Sonstiges/Termine/Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schulze informiert über die jährliche Beratung der LEADER-Referenten des Bundes und der Länder am 6./7. Mai 2019 in Halle (Saale) und dankt in diesem Zusammenhang dem LAG-Vorsitzenden der LAG Mansfeld-Südharz, Herrn Dr. Koch, und dem dortigen LEADER-Management, Herrn Schumann, für die gute Organisation und Durchführung der Exkursion zu diversen LEADER- und CLLD-Projekten im LAG-Gebiet.

Es erfolgte der Hinweis auf weitere folgende Termine:

- 17.05.2019 LEADER-Infotag im Harz
- 28.05.2019 CLLD/ESF-Schulung zu Mittelauszahlung und Verwendungsnachweis, LVwA
- 05.06.2019 Beratung des LVwA mit den Trägern der LEADER-Managements
- 27.06.2019 Bereisung von LEADER-Regionen im Landkreis Börde
- August 2019 interner LEADER-Management- Arbeitskreis (zu diesem Zeitpunkt ist auch die Informationen der Zahlstelle zum Umgang mit der Bescheinigung des Finanzamtes zugesagt)
- 12.09.2019 Bereisung von LEADER-Regionen im Landkreis Stendal
- 12./13.11.2019 DVS LEADER Jahrestreffen in Merseburg

F. d. R.
gez. Beyer
gez. Böttger